

Wir fördern Europa.

Schlussbericht

für das Projekt Nr. 89

„Deutsch-schweizerisches Literaturfestival“

im Rahmen des Interreg IV-Programms Alpenrhein-Bodensee-Hochrhein

*Dieser Bereich kann frei bearbeitet und formatiert werden.
Bitte hier Bilder zum Projekt einfügen.*

I. Allgemeine Angaben

Füllen Sie hier bitte jeweils die Formularfelder aus. Wechseln Sie anschließend in die Seitenansicht, damit die eingegebenen Daten in die Kopfleiste übernommen werden.

Projektnummer und -titel

Projekt Nr. 89
Deutsch-schweizerisches Literaturfestival

Projektkoordinator

Frau Barbara Grieshaber
Städtische Bibliotheken
August-Ruf-Str. 13, D 78/224 Singen (Htwl.)

Projektpartner (kurze Liste mit Bezeichnung und Herkunftsland der beteiligten Partner)

Verein Agglomeration Schaffhausen – CH
Kanton Schaffhausen – CH
Stadt Schaffhausen - CH

Projektlaufzeit (TT.MM.YYYY - TT.MM.YYYY)

01.01.2008 – 31.07.2012

Anlagenverzeichnis (für zusätzlich beigelegte Dokumente)

Pressespiegel 2012
 Flyer, Programm 2012
 DVD Bilder 2010-2012

II. Inhaltlicher Schlussbericht

II.1 Projektbeschreibung

Von Mai 2009 bis April 2012 fanden jeweils im Frühjahr insgesamt 4 Ausgaben des deutsch-schweizerischen Literaturfestivals in der Grenzregion Singen-Schaffhausen statt. Gestartet wurde 2009 mit der CRIMINALE, dem größten deutschsprachigen Festival der Kriminalliteratur, in den Folgejahren wurde aus dem Literaturfestival die „Erzählzeit ohne Grenzen“ und dabei jeweils die ganze Vielfalt der deutschsprachigen Gegenwartsliteratur unabhängig vom Genre in Lesungen, Gesprächsrunden, Diskussionen und sonstigen Veranstaltungen präsentiert. Von Anfang an war das Festival als dezentrale Veranstaltung konzipiert, neben den Hauptveranstaltungsorten Singen und Schaffhausen sind jährlich 25 bis 30 Gemeinden beiderseits der Grenze in das Festival einbezogen. Ziel des deutsch-schweizerischen Literaturfestivals ist es, eine breite, nicht nur urbane Bevölkerungsschicht für Literatur zu begeistern, ein überregional bedeutendes Literaturfestival in der Kulturregion Hegau-Schaffhausen zu etablieren und den kulturellen Austausch zwischen den beiden Ländern zu intensivieren.

Der Start mit dem Krimifestival CRIMINALE 2002 war zweifellos der optimale Einstieg in ein grenzüberschreitendes Literaturfestival. Krimiliebhaber finden sich in alle Bevölkerungsschichten und mit Lesungen von Krimiautoren wagten auch kleinste Gemeinden erstmalig den Versuch, ihren Bürgerinnen und Bürgern eine Literaturveranstaltung anzubieten. Außerdem ist die CRIMINALE seit Mitte der 80er Jahre ein begehrtes literarisches Event, um dessen Austragung sich Städte und Regionen im gesamten deutschsprachigen Raum lange im Voraus bewerben müssen. Durch intensive Vorbereitung, zahlreiche Aktionen im Vorfeld und die Initiierung mehrerer Anthologien mit Regionalkrimis wurde die CRIMINALE Singen-Schaffhausen mit 265 teilnehmenden deutschen, Schweizer und österreichischen Autoren zur größten CRIMINALE seit 1986. Mit 150 Veranstaltungen in 40 Städten und Gemeinden beiderseits der Grenze begeisterte die CRIMINALE Singen-Schaffhausen die ganze Region zwischen Singen und Schaffhausen und ebnete den Weg für die Festivals der folgenden Jahre.

Mit berechtigtem Optimismus machten sich die Organisationen an die Planung der zweiten Ausgabe des deutsch-schweizerischen Literaturfestivals. Unter dem Titel „Erzählzeit ohne Grenzen“ wollten sie den kulturellen Austausch über die Grenze weiter intensivieren, das Publikum in beiden Ländern mit Autoren und literarischen Trends des jeweiligen Nachbarn bekannt machen und den Autoren neue Leserschichten erschließen. „Das Leben der Anderen“ stand als Motto über allen Veranstaltungen, die vom 8. bis 14. März 2010 in Schaffhausen, Singen sowie in 19 weiteren Gemeinden deutlich machten, dass die deutschsprachige Literaturszene ein breites Spektrum an spannenden und unterhaltsamen Geschichten auf hohem sprachlichem Niveau zu bieten hat. In Lesungen, Gesprächen und Diskussionen gaben autobiographische und biographische, aber auch fiktive Romane Einblicke in Schriftstellerleben, in die Schicksale historischer Persönlichkeiten sowie in exemplarische Lebensläufe unseres Jahrhunderts.

Aufgrund der erfreulich positiven Resonanz auf die erste „Erzählzeit ohne Grenzen“ beteiligten sich 2011 bereits sechs weitere deutsche und Schweizer Gemeinden an dem Festival. Auch bei der zweiten „Erzählzeit“, die unter dem Motto „Familienbande“ stand, ging das Konzept auf: alle 44 Veranstaltungen waren gut bis sehr gut besucht, auch Lesungen noch nicht arrivierter Autoren stießen überall auf großes Interesse. So war es fast zu erwarten, dass das Interesse 2012 noch größer sein würde, und tatsächlich meldeten weitere Gemeinden ihre Teilnahme an der Erzählzeit an, das Festivalgebiet erweiterte sich in diesem Jahr auf 31 Städte und Gemeinden beiderseits der Grenze. Mit der Zahl der Gemeinden wuchs auch die Zahl der Besucher, die zwischen dem 26. März und 1. April 2012 ganz nach dem diesjährigen Motto „Daheim und unterwegs“ zwischen deutschen und Schweizer Festivalorten unterwegs waren, um möglichst viele der 35 teilnehmenden Autoren zu erleben. Überaus erfreut berichteten die Organisatoren vor Ort von weitaus mehr Besuchern aus dem Nachbarland als in den vergangenen 3 Jahren, die Scheu vor „Grenzüberschreitungen“ ist also endgültig überwunden, das deutsch-schweizerische Literaturfestival wird von deutschen und Schweizer Literaturfreunden als gemeinsame Veranstaltung wahrgenommen, bei der zwischen den Besuchern der beiden Länder nicht selten freundschaftliche Kontakte geknüpft werden.

II.2 Gegenüberstellung geplanter und tatsächlich durchgeführter Aktivitäten

Alle Maßnahmen konnten wie geplant umgesetzt werden.

06.-10. Mai 2009: CRIMINALE, 150 Veranstaltungen, 10.000 Besucher

08.-14. März 2010: Erzählzeit ohne Grenzen „Das Leben der Anderen“, 40 Veranstaltungen, 4.000 Besucher

28. März – 03. April 2011: Erzählzeit ohne Grenzen „Familienbande“, 44 Veranstaltungen, 4.500 Besucher

26. März – 01. April 2012: Erzählzeit ohne Grenzen „Daheim und unterwegs“, 46 Veranstaltungen, 5.000 Besucher

II.3 Finanzielle Projektumsetzung

Berichten Sie kurz über die finanzielle Abwicklung des Projekts. Wurde die Finanzplanung gemäß Anlage 1 zum Fördervertrag eingehalten? Begründen Sie eventuelle Abweichungen.

Die finanzielle Projektumsetzung wurde weitgehend gem. Anlage 1 zum EFRE-Fördervertrag vom 28.07.2009, mit Änderung vom 15.06.2011, eingehalten.

Bei den Personalkosten wurden insgesamt 166.212,54 € verursacht, geplant waren 159.400 €. Es entstand hier eine Abweichung in Höhe von 4%.

Bei den Sachkosten wurden insgesamt 546.367,29 € verursacht, geplant waren 554.800,00 €. Somit entstand hier eine Abweichung in Höhe von 2 %.

Die unbaren Leistungen wurden um 170 €, also um 17 %, überschritten.

Auch auf Schweizer Seite war der Personalaufwand höher als zunächst angenommen. Anstatt 70.400 € wurden 80.631,58 € zur Förderung angemeldet. Somit entstand hier eine Abweichung um 14 %.

Bei den Sachkosten wurde auf deutscher Seite etwas weniger benötigt (331.358,52 € anstatt 350.000 €), auf Schweizer Seite etwas mehr (215.008,77 € anstatt 204.800,00 €).

Insgesamt sind bei allen Kostengruppen keine erheblichen Abweichungen über 20% entstanden.

II.4 Darstellung der Ergebnisse

Mit der CRIMINALE bzw. dem Folgefestival „Erzählzeit ohne Grenzen“ konnte in wenigen Jahren ein bedeutendes deutsch-schweizerisches Literaturfestival als jährliches kulturelles Highlight in der Grenzregion Singen-Schaffhausen etabliert werden. Durch die dezentrale Konzeption wurde dabei eine breite Bevölkerungsschicht erstmals mit literarischen Veranstaltungen konfrontiert, zwischenzeitlich sind die jährlichen Autorenlesungen nicht mehr vom Veranstaltungsangebot auch kleinster Gemeinden wegzudenken. Fanden Festivalbesucher 2009 erst nur vereinzelt den Weg zu Veranstaltungen jenseits der Grenze, findet inzwischen ein überaus reger Austausch statt. Das Literaturfestival wurde zunehmend als Angebot angenommen, Lesungen im grenznahen Nachbarland zu besuchen und dabei mit Schweizer bzw. deutschen Literaturinteressierten ins Gespräch zu kommen. Vielfach neue Erfahrungen boten sich auch allen teilnehmenden Autoren, die teilweise erstmals vor Publikum des jeweils anderen Landes lasen und Unterschiede in der Rezeption kennenlernten.

II.5 Erfahrungen mit der grenzüberschreitenden Kooperationsstruktur

Zur Planung, Vorbereitung und Durchführung der bisherigen 4 Festivals traf sich das deutsch-schweizerische Organisationskomitee zu etwa monatlichen Sitzungen. Gemeinsam wurden Konzept, Programmstruktur und schließlich Organisationspläne erarbeitet, Autoren und Künstler ausgewählt und eingeladen, grenzüberschreitend Kontakte zu Mitveranstaltern (Gemeinden, Schulen, Buchhandlungen, Kulturinstitutionen u.a.) vermittelt und vielfache Möglichkeiten grenzüberschreitender Zusammenarbeit in die Wege geleitet. Die bereits im ersten Festivaljahr geknüpften Kontakte erleichterten in den Folgejahren die Organisation der zahlreichen Einzelveranstaltungen und führten darüber hinaus zu weiteren grenzüberschreitenden Aktivitäten auch außerhalb des Literaturfestivals. Regelmäßig durchgeführte gemeinsame Medienkonferenzen unter Beteiligung aller deutschen und Schweizer Gemeinden vertieften die Kontakte zwischen den Gemeindevertretern und legten in vielen Fällen den Grundstein für eine weitere grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

II.6 Geplante Folgeaktivitäten sowie weitere Schritte zur Nutzung und Verbreitung der Ergebnisse

Stellen Sie hier die Nachhaltigkeit der erreichten Ergebnisse dar. Wird das Projekt nach Ablauf der geförderten Laufzeit eigenständig fortgesetzt oder sind Nachfolgeprojekte vorgesehen? Wie sollen die im Rahmen des Projekts gewonnenen Erkenntnisse weiter verwendet und der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden?

Für alle Literaturinteressierten ist das grenzüberschreitende deutsch-schweizerische Literaturfestival nach kurzer Zeit zu einem kulturellen Highlight in der Grenzregion Singen-Schaffhausen geworden ist. Die Projektpartner freuen sich nicht zuletzt über die ausgezeichnete deutsch-schweizerische Zusammenarbeit und verfolgen gemeinsam das Ziel, künftig mit neuen Veranstaltungsformaten und Ideen (u.a. Einbeziehung von Netzliteratur und Verbreitung, Begleitung und Dokumentation aller Aktionen im social web) noch mehr junge Leute für Literatur zu interessieren. Alle Projektpartner haben einer Fortführung des Festivals nach Beendigung der Förderungslaufzeit zugestimmt und die Bereitstellung der benötigten Finanzmittel für weitere 5 Jahre beschlossen.

Um die geplanten Neuerungen umsetzen zu können und damit die „Erzählzeit ohne Grenzen“ zukunftsfähig und für ein jüngeres Publikum noch attraktiver zu machen, wurde ein Antrag auf Verlängerung der Interreg-Förderung bis 31.12.2014 gestellt.

II.7 Bericht über Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (siehe auch Anlage 1 zum Schlussbericht)

Gemäß § 16 Absatz 1 des Fördervertrages sind die vorgegebenen Bestimmungen über Informations- und Publicitätsmaßnahmen zu beachten. Siehe hierzu auch Leitfaden 1 Ziffer 2.20 sowie Leitfaden 2 Ziffer 2.6. Führen Sie im Bericht auf, welche Maßnahmen zu einer angemessenen Außendarstellung des Projekts und des Förderprogrammes unternommen wurden. Füllen Sie dazu auch die Anlage 1 zum Schlussbericht entsprechend aus.

II.8 Projektbewertung

Mit dem deutsch-schweizerischen Literaturfestival CRIMINALE bzw. „Erzählzeit ohne Grenzen“ ist es in wenigen Jahren gelungen, eine weit über die Region hinaus beachtete grenzüberschreitende Literaturveranstaltung zu etablieren, die auf großes Interesse in einer breiten Bevölkerung und in allen Altersgruppen stößt. Jährlich wechselnde Themenschwerpunkte, eine Mischung von etablierten Autoren und literarischen Neuentdeckungen, originelle Lesungsorte und attraktive Rahmenprogramme sind Garanten für ein anhaltendes Interesse, die inzwischen bestehenden Kontakte über die Grenze sorgen für eine reibungslose Organisation. Vielfache Rückmeldung von Mitorganisatoren, Besuchern und Autoren bestätigen, dass die Grenz- und Kulturregion Singen-Schaffhausen mit der „Erzählzeit ohne Grenzen“ nicht nur für die Bevölkerung beiderseits der Grenze, sondern auch für Gäste der Region eine Aufwertung gefunden hat.

Hiermit bestätige ich die Vollständigkeit und Richtigkeit der im Bericht gemachten Angaben.

Ort, Datum Singen, den 29.10.2012

Unterschrift



Auswertung der Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

Projektname: Deutsch – schweizerisches Literaturfestival

Projektlaufzeit: 2008 - 2012

Art der Maßnahme	Anzahl
Anzahl der durchgeführten Veranstaltungen (Auftakt- / Schlussveranstaltungen, Seminare, Workshops, etc.)	131
• Anzahl der Besucher bzw. Teilnehmer	12.800
Anzahl der Veranstaltungen, bei denen eigene Projekt-Banner aufgestellt wurden	30
Anzahl der verteilten Flyer	100.000
Anzahl der Ausgaben von Newslettern	12
• Anzahl erreichter Personenkreis (im Durchschnitt je Ausgabe)	500
Anzahl der verteilten Plakate / Poster	3.300
Anzahl der verteilten Broschüren, Kataloge, Programmhefte	45.000
Anzahl erstellter Imagefilme	-
Anzahl der verteilten und durch Interreg geförderten Give-aways (z.B. Kugelschreiber, Schreibblöcke)	-
Anzahl der aufgestellten Erläuterungs- bzw. Hinweistafeln im Sinne der Ziffer 2.6.1 Leitfaden 2	2
Anzahl der veröffentlichten Presseberichte	284
Anzahl der erstellten Pressemitteilungen	42
Anzahl der durchgeführten Pressekonferenzen	5
Anzahl der veröffentlichten Berichte in Funk und Fernsehen	18
Anzahl von wissenschaftlichen Publikationen	-

Wurde eine Projekt-Homepage erstellt? Ja Nein

Wurde eine bestehende Homepage um das Projekt erweitert? Ja Nein

Weitere Maßnahmen (z.B. Unterrichtsmaterial, Befragungen etc.)	Anzahl